



Morgenglanz

Für Andacht und Gottesdienst

17.04.2022 - Ostersonntag

Ein Osterspaziergang in der Natur verzaubert mich. Die Sonne wärmt die Haut mit ihren Frühlingsstrahlen. Die Blumen- und Pflanzenwelt befindet sich im Aufbruch. Die Augen wandern immer wieder über leuchtend gelbe Rapsfelder. In den Gärten ist ein vielfarbiges Blumenmeer zu sehen. Zahlreiche verschiedene Vögel zwitschern um die Wette, und ihre Stimmen überfluten die Ohren. Ein Fest für die Sinne, vorausgesetzt man nimmt sich Zeit und kann all dies intensiv wahrnehmen.

In unserer von Technik geprägten Welt in unseren Häusern und Büros ist das nicht selbstverständlich. Wir dürfen es jedes Jahr wieder neu erfahren: Die Natur erwacht ohne unser Zutun, Gottes Schöpfungskreislauf wird unmittelbar erleb- und spürbar. Mir kommt die Melodie von „Morgenglanz der Ewigkeit“ in den Sinn. Dankbar und sehr zuversichtlich denke ich an Strophe 2:

„Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt Gewissen; lass die dürre Lebens-
Au lauter süßen Trost genießen und erquick uns deine Schar, immerdar.“

Wir beten mit Worten von Marie-Luise Thurmmair:

Birg in deiner treuen Hut alle die den Tag erleben; schenke den Verzagten Mut, dass sie sich gestärkt erheben, deinem Licht entgegenschauen und vertraun. Amen.

EG 450 Morgenglanz der Ewigkeit

Ulrich Dieckmann